

Bevor Gestalterinnen und Gestalter etwas entwerfen, müssen sie zeichnen, basteln, experimentieren. Solche Skizzen, Studien und Modelle sind beliebte Sammlerobjekte. Wir verlosen zehn Unikate namhafter Designerinnen und Architekten. Alle Erlöse gehen guten Zwecken zu. Wie Sie die tollen Einzelstücke gewinnen können, steht auf Seite 31

# Im Urzustand

Fotos  
MARKUS BURKE

Redaktion  
THOMAS BÄRNTHALER



## 1 – Stuhl von Stefan Diez

Der gebürtige Freisinger zählt zu den renommiertesten Gestaltern seiner Generation. Die Möbel und Gebrauchsgegenstände des gelernten Schreiners wurden mit vielen Preisen ausgezeichnet. Er lehrt Industriedesign in Wien.



Vor der Freigabe zur Serienproduktion wird bei Möbeln oft eine Nullserie angefertigt, eine erster Probelauf. Sie ist praktisch identisch mit dem Serienprodukt, kommt aber nicht in den Verkauf und ist ein beliebtes Sammlerstück. Ein solches signiertes Nullserien-Exemplar aus hellem Holz stellt Stefan Diez zur Verfügung. Es stammt aus der Stuhl-Kollektion »Mudra« für den deutschen Hersteller Brunner, die Diez 2021 entworfen hat. Ihr sei eine lange Entwicklungsphase vorausgegangen, sagt Diez, in der man sich eingehend mit dem Biegen von Schichtholz in neuartiger 3-D-Technik beschäftigt habe.

Das charakteristische Merkmal von »Mudra« ist seine geschwungene, elastische Rückenlehne aus einem Stück. Der Stuhl ist stapelbar und kann nachträglich gepolstert werden.



## 2 – Lampe von Inga Sempé

Die Pariser Produktdesignerin entwirft Möbel und Gebrauchsgegenstände und ist berühmt für ihre filigranen Leuchten.

Das von Sempé gestaltete 1:1-Papiermodell zeigt eine Vorstufe zu ihrer Tischlampenserie »Matin« von 2019 für den dänischen Hersteller Hay. Der plissierte Lampenschirm erinnert an die bunten Papierschirmchen, die manchmal Eisbecher und Cocktails schmücken, der Fuß ist aus gebogenem Kupferdraht. Die »Matin«-Serie wurde 2021 um Wandleuchten in diversen Farben und Größen erweitert. Das Original-Modell ist nicht leuchtfähig, aber mindestens so augenfällig in jedem Regal wie ein Bildband des Vaters von Inga Sempé, des Cartoonisten Sempé. ▶

Fotos: Christian Geisseimann, Claire Lavabre

